

Dienstag, 1. August 2017

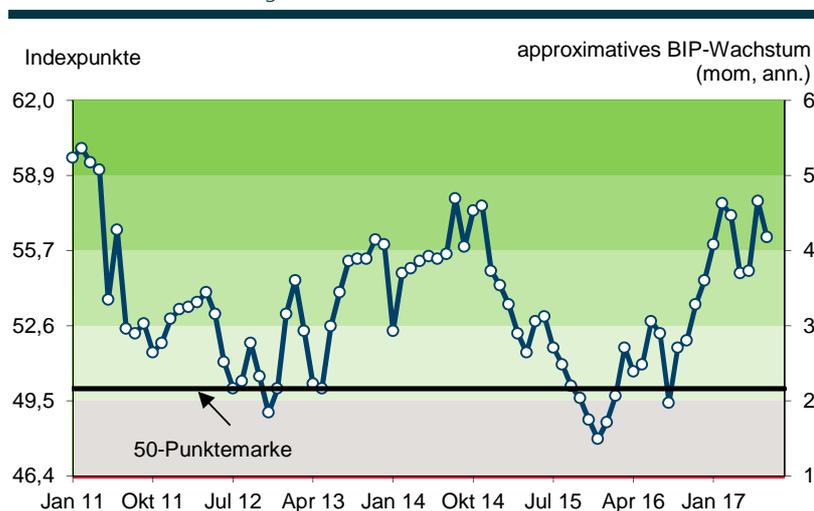
USA: ISM-Index trotz Rücksetzer immer noch im hochexpansiven Bereich

■ Der nationale Einkaufsmanagerindex ISM für das verarbeitende Gewerbe ist im Juli von 57,8 auf 56,3 Punkte gesunken. Der Indikator signalisiert nach Angaben des Institute for Supply Management für diesen Monat ein gesamtwirtschaftliches Wachstum von 4,1 % (mom, ann.). Damit übertrifft der Indikator weiterhin deutlich unsere Wachstumsprognose für die kommenden Quartale.

■ Hinsichtlich der avisierten Steuersenkungen für private Haushalte und Unternehmen gibt es nach wie vor wenig Bewegung. Der Kongress konnte sich immer noch nicht auf eine Neugestaltung der Gesundheitsreform einigen. Das Zeitfenster für Steuerreformen noch in diesem Jahr schrumpft.

1. **Der nationale Einkaufsmanagerindex ISM sank im Juli von 57,8 auf 56,3 Punkte** (Bloomberg-Umfrage: 56,4 Punkte, DekaBank: 55,8 Punkte). Der Juli-Wert entspricht nahezu dem bisherigen Jahresdurchschnittswert. Nach Angaben des Institute for Supply Management (ISM) korrespondiert der Juli-Wert mit einem gesamtwirtschaftlichen Wachstum von 4,1 % (mom, annualisiert). Dies ist deutlich mehr Wirtschaftsdynamik als von uns für die kommenden Quartale erwartet wird.
2. Vier der insgesamt fünf eingehenden **Teilkomponenten** haben sich im Juli gegenüber dem Vormonat verschlechtert. Am deutlichsten abwärts ging es für die **Orderkomponente** (-3,1 Punkte auf 60,4 Punkte). Die **Beschäftigungskomponente** sank um 2,0 Indexpunkte auf 55,2 Punkte und ist damit ähnlich dem Gesamtindikator weiterhin verhältnismäßig hoch.
3. Derweil beschäftigten sich in den vergangenen Wochen zunächst die Abgeordneten des Repräsentantenhauses und anschließend die Senatoren mit der Neugestaltung der Gesundheitsreform. Eine Einigung steht immer noch aus. **Die andauernden Verzögerungen sorgen dafür, dass auch bei den Themen Einkommen- und Unternehmenssteuerreform nur wenig politische Bewegung zu erkennen ist und das Zeitfenster für eine Einigung schrumpft.** Denn ab Mitte August dürften die ohnehin schon zeitlich nach hinten verschobenen Sommerferien der Kongressabgeordneten beginnen und bis Ende September muss eine Einigung für das Haushaltsjahr 2018 (beginnt am 1. Oktober 2017) sowie über die Schuldenobergrenze erzielt werden. Ohne einen Haushaltsplan käme es zu einem sogenannten Government Shutdown. Seit 1976 gab es 18 Stilllegungen des Regierungsapparates, die konjunkturellen Auswirkungen waren stets begrenzt. Demgegenüber gäbe es einen schwerwiegenden Unfall, wenn keine Anhebung bzw. weitergehende Aussetzung der Schuldenobergrenze beschlossen werden würde, weil es hierdurch zu einem Zahlungsausfall käme. Dies wäre einmalig in der US-Geschichte und könnte erhebliche Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten nach sich ziehen. Denkbar wäre, dass sich der Kongress auch noch im vierten Quartal mit den Steuerreformen beschäftigt und diese quasi nachträglich verabschiedet. Parteiübergreifende Einigkeit

Nationaler Einkaufsmanagerindex ISM für das verarbeitende Gewerbe

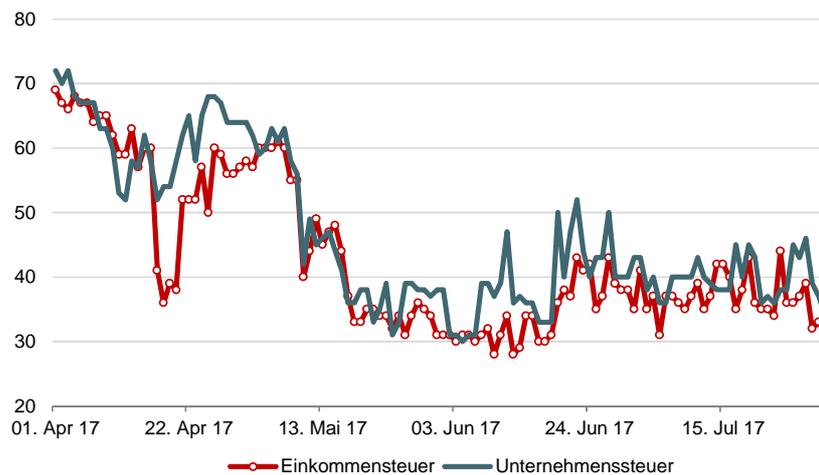


Quellen: Institute for Supply Management, DekaBank

Dienstag, 1. August 2017

besteht darin, dass im kommenden Jahr wegen der Zwischenwahlen keine Steuerreform verabschiedet werden wird. **Die Ernüchterung über die politischen Reformbemühungen lassen sich auch an den gehandelten Wahrscheinlichkeiten für Steuerreformen in diesem Jahr erkennen.** Diese befinden sich seit etwa Mitte Juni in der Tendenz wieder auf dem Rückmarsch.

Gehandelte Wahrscheinlichkeiten für Steuerensenkungen bis Ende 2017



Quellen: Predict It, DekaBank

Autor:

Rudolf Besch

Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.